Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

KOF Konjunkturforschungsstelle
KOF Swiss Economic Institute
ETH Zürich
LEE G 116
Leonhardstrasse 21
8092 Zurich
Tel.: +41 44 632 40 61
kofcc@kof.ethz.ch

Medienmitteilung

Zürich, 26. März 2015, 10:30 Uhr

KOF Frühjahrsprognose 2015

Aufhebung Mindestkurs: Härtetest für die Schweizer Wirtschaft

Die Frankenaufwertung infolge der Aufhebung des Mindestkurses wird die Schweizer Konjunktur erheblich belasten. Die KOF erwartet für 2015 einen Anstieg des BIP um 0.2%. Insbesondere die Exportfirmen spüren die Frankenstärke. Der private Konsum hält sich angesichts der sinkenden Preise und des Einkaufstourismus zunächst noch gut. Die Unternehmen zögern aber mit ihren Ausrüstungsinvestitionen. Der Arbeitsmarkt wird dieses Jahr noch relativ wenig in Mitleidenschaft gezogen, erst 2016 steigt die Arbeitslosenquote deutlicher. Im nächsten Jahr bleibt die Zunahme des BIP mit 1% schwach.

Die Konjunkturentwicklung der nächsten Monate ist massgeblich von der Aufhebung des Mindestkurses des Frankens zum Euro beeinflusst. Bei dem von der KOF im Prognosezeitraum unterstellten Wechselkurs von 1.07 Franken pro Euro sehen sich viele Unternehmen einer stark reduzierten Wettbewerbsfähigkeit gegenüber, so dass mit einem Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Produktion, gemessen am Bruttoinlandprodukt (BIP), gerechnet werden muss. Das BIP sinkt real und saisonbereinigt bereits im zu Ende gehenden 1. Quartal 2015 gegenüber dem Vorquartal. Erst im 4. Quartal rechnet die KOF wieder mit einem BIP-Anstieg. Insgesamt ergibt sich für 2015 dadurch ein sehr geringes Wachstum des BIP im Jahresdurchschnitt (0.2%). Im nächsten Jahr bleibt die Zunahme mit 1.0% vergleichsweise schwach.

Mit mehr als zwei Quartalen in Folge mit negativen Wachstumsraten befindet sich die Schweizer Wirtschaft demzufolge am Anfang einer technischen Rezession. Diese wird aber vorerst kaum Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt haben. Im Jahresverlauf ist jedoch in vielen Branchen mit Produktionsrückgängen zu rechnen, vor allem bei Firmen, die ihre Produkte mehrheitlich im Euroraum absetzen. Das Exportwachstum wird dieses Jahr tiefe 1.2% (2016: 2.4%) betragen.

Die Arbeitslosenquote gemäss Definition des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) dürfte in diesem Jahr leicht auf 3.4% steigen. Im kommenden Jahr ist mit einer höheren Quote von 3.8% zu rechnen. Gemäss der für internationale Vergleiche heranzuziehenden Definition der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) wird die Arbeitslosenquote 4.5% (2015) beziehungsweise 4.9% (2016) betragen.

Die sich verschlechternde Arbeitsmarktlage wird dem privaten Konsum zusetzen. Aufgrund der immer noch komfortablen Einkommenssituation und der tieferen Preise wird die Abschwächung allerdings nicht sehr deutlich ausfallen. Der private Konsum erweist sich einmal mehr als Stütze der schweizerischen Konjunktur (2015: 2.0%). Der Index der Konsumentenpreise LIK dürfte in diesem Jahr erneut um -0.8% zurückgehen. Nächstes Jahr stagnieren die Preise.

Sowohl bei den Ausrüstungsinvestitionen als auch im Wirtschaftsbau dürfte es zu Rückgängen kommen. Aufgrund der unsichereren konjunkturellen Lage und der Unsicherheit bezüglich der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative wurden viele Investitionspläne vorerst gestoppt. Die KOF rechnet für dieses Jahr mit Wachstumsraten von 0.3% für die Ausrüstungsinvestitionen bzw. -0.6% für die Bauinvestitionen.

Internationale Konjunktur
Auch wenn sich die Konjunktur in den USA im Winterhalbjahr 2014/2015 abgeschwächt hat, dürfte sich der Aufschwung fortsetzen. Hierfür sprechen die gute Beschäftigungsentwicklung, das monetäre Umfeld und der tiefe Ölpreis. Im nächsten Jahr dürfte sich das Wachstum aufgrund der Straffung der Geldpolitik durch das Fed leicht verringern. Die Konjunktur ist in vielen Ländern des Euroraums wieder auf einem positiven Pfad. Unterstützt durch die weitere Lockerung der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, eine weniger restriktive Fiskalpolitik, die anhaltende Abwertung des Euro gegenüber dem Dollar und den weiterhin tiefen Ölpreis wird sich die Wirtschaft im Euroraum positiv entwickeln. Mit Ausnahme von Indien verlangsamt sich dagegen das Expansionstempo in den grossen Schwellenländern. China kann nicht mehr die hohen Wachstumsraten der vergangenen Jahre vorweisen, Brasiliens Wirtschaft stagniert und droht in eine Rezession zu gleiten und auch die Aussichten für die russische Wirtschaft sind aufgrund des Rubelverfalls und der Wirtschaftssanktionen eingetrübt.

Erhöhte Prognoseunsicherheit
Wie erwähnt, geht die KOF von der Annahme aus, dass der Wechselkurs bis Ende 2016 stabil bei 1.07 Franken je Euro verbleibt. Sowohl eine tiefere als auch eine höhere Bewertung sind jedoch möglich. Wie ein pessimistischeres Konjunkturszenario unter Annahme der Parität von Franken und Euro aussehen könnte, hat die KOF in ihrer Prognose vom 28. Januar 2015 bereits gezeigt. Die BIP-Prognose für die Schweiz lag bei -0.5% im laufenden Jahr.

Eine Umfrage der KOF zeigt allerdings, dass die Schweizer Unternehmen über die nächsten Quartale eher eine leichte Abwertung des Frankens gegenüber dem Euro erwarten. Kommt hinzu, dass die Schweizer Wirtschaft in den letzten Jahren bei exogenen Schocks eine bemerkenswerte Anpassungsfähigkeit an den Tag gelegt hat. Somit könnte auch eine positivere Entwicklung eintreten, als von der KOF in der aktuellen Prognose erwartet wird.

Weitere Informationen zur KOF Frühjahrsprognose:
http://www.kof.ethz.ch

Kontakt:
Konjunkturprognose
Yngve Abrahamsen
Tel.: 044 632 53 23
abrahamsen@kof.ethz.ch

Mediendienste
Tel.: 044 632 40 61
Tel.: 044 632 53 44
kof_cc@kof.ethz.ch

Prognosetabellen

(Veränderungen gegenüber Vorjahr in %, falls nicht anders vermerkt)

Tabelle 1:

Weltwirtschaft

	2013		2014		2015		2016	
	März 2015	*Dez. 2014*	März 2015	*Dez. 2014*	März 2015	*Dez. 2014*	März 2015	*Dez. 2014*
Bruttoinlandprodukt, real								
OECD Total	1.4	*1.4*	1.8	*1.8*	2.0	*2.0*	2.1	*2.1*
Europäische Union (EU-28)	0.1	*0.0*	1.3	*1.3*	1.6	*1.3*	1.8	*1.8*
USA	2.2	*2.2*	2.4	*2.3*	3.0	*3.1*	2.6	*2.7*
Japan	1.6	*1.6*	0.0	*0.2*	0.3	*1.0*	1.2	*1.4*
Ölpreis ($/Barrel)	108.8	*108.8*	98.9	*99.9*	60.7	*70.5*	63.3	*71.9*

Tabelle 2:

Schweiz: Reales Bruttoinlandprodukt nach Verwendung

Zu Preisen des Vorjahres	2013		2014		2015		2016	
	März 2015	*Dez. 2014*	März 2015	*Dez. 2014*	März 2015	*Dez. 2014*	März 2015	*Dez. 2014*
Privater Konsum	2.2	*2.2*	1.0	*1.1*	2.1	*2.1*	1.6	*1.7*
Staatlicher Konsum	1.4	*1.4*	1.1	*1.5*	1.8	*1.7*	1.2	*1.3*
Anlageinvestitionen	1.7	*1.7*	1.5	*0.9*	-0.1	*1.0*	0.8	*3.3*
Bau	1.2	*1.2*	0.9	*1.3*	-0.6	*-0.6*	-0.2	*1.6*
Ausrüstungen	2.0	*2.0*	1.8	*0.7*	0.3	*2.0*	1.4	*4.3*
Exporte insgesamt (1)	0.0	*0.0*	3.9	*3.4*	1.2	*5.0*	2.4	*4.8*
Waren (1), (2)	-1.0	*-1.0*	4.1	*4.6*	0.8	*5.0*	2.8	*5.7*
Dienstleistungen	4.7	*4.7*	2.3	*2.6*	0.7	*4.2*	2.2	*4.0*
Importe insgesamt (1)	1.4	*1.4*	1.6	*1.7*	2.4	*3.3*	2.9	*4.8*
Waren (1)	0.7	*0.7*	1.3	*2.0*	2.5	*3.7*	2.9	*4.8*
Dienstleistungen	3.1	*3.1*	2.1	*0.9*	2.1	*2.4*	2.8	*4.8*
Lagerveränderung (3)	1.2	*1.2*	0.1	*0.5*	-0.6	*-0.8*	-0.3	*-0.4*
Bruttoinlandprodukt	1.9	*1.9*	2.0	*1.9*	0.2	*1.9*	1.0	*2.1*

(1) ohne Wertsachen (Edelmetalle inkl. nicht monetäres Gold, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten)

(2) ohne Transithandel

(3) Wachstumsbeitrag zum Bruttoinlandprodukt, in Prozent

© KOF, ETH Zürich

Tabelle 3:

Schweiz: Gesamtwirtschaftlich wichtige Grössen ausserhalb der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

	2013		2014		2015		2016	
	März 2015	*Dez. 2014*	März 2015	*Dez. 2014*	März 2015	*Dez. 2014*	März 2015	*Dez. 2014*
Realer Aussenwert des Frankens	-1.6	*-1.6*	0.6	*0.4*	3.4	*-2.0*	-3.5	*-2.2*
3-Monats-Libor CHF (1)	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	-0.8	*0.0*	-0.8	*0.0*
10-jähriger Kassazinssatz der Bundesobligationen (1)	0.9	*0.9*	0.7	*0.7*	0.0	*0.5*	0.0	*0.5*
Konsumentenpreise	-0.2	*-0.2*	0.0	*0.0*	-0.8	*-0.1*	0.0	*0.5*
Vollzeitäquivalente Beschäftigung	1.3	*1.3*	0.9	*0.8*	0.1	*0.9*	-0.2	*1.1*
Arbeitslosenquote ILO (2)	4.4	*4.4*	4.5	*4.6*	4.5	*4.1*	4.9	*4.2*
Arbeitslosenquote SECO (3)	3.2	*3.2*	3.2	*3.2*	3.4	*3.1*	3.8	*3.1*

(1) Niveau absolut

(2) Arbeitslose in Prozent der Erwerbspersonen gemäss der Internationalen Arbeitsorganisation ILO

(3) Arbeitslose in Prozent der Erwerbspersonen gemäss Volkszählung 2010

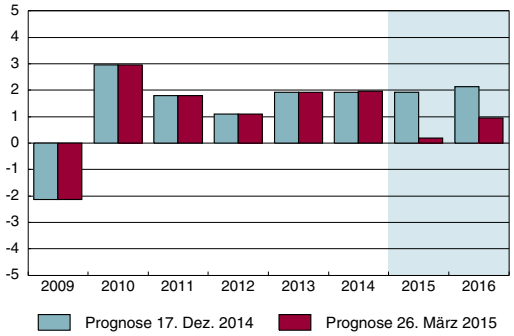
© KOF, ETH Zürich

Grafiken

Grafik 1

Schweiz: Reales BIP mit Prognose

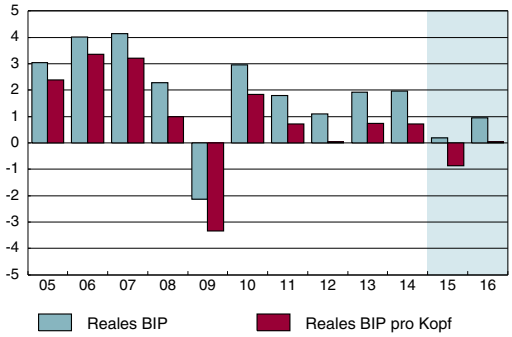
(Veränderung gegenüber Vorjahr, in %)



Grafik 2

Reales BIP und BIP pro Kopf mit Prognose

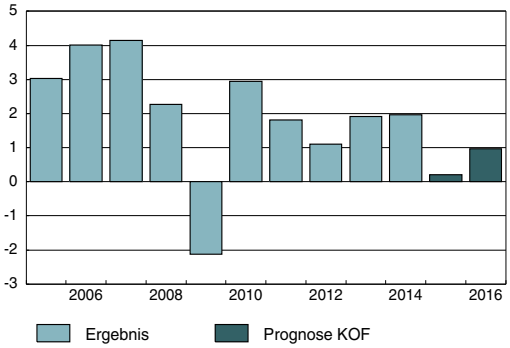
(Veränderung gegenüber Vorjahr, in %)



Grafik 3

Schweiz: BIP mit Prognose

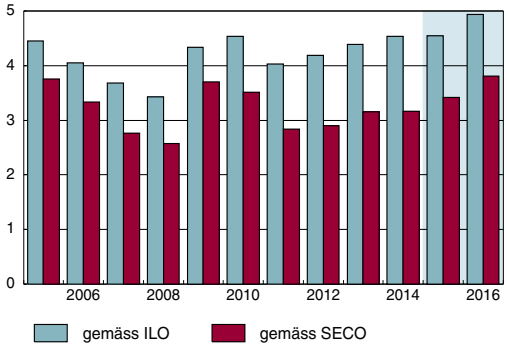
(Veränderung gegenüber Vorjahr, in %)



Grafik 4

Schweiz: Arbeitslosenquote mit Prognose

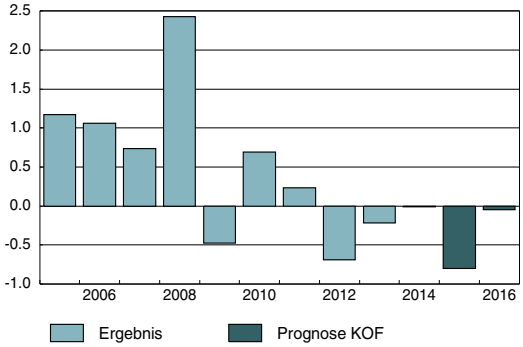
(in %)



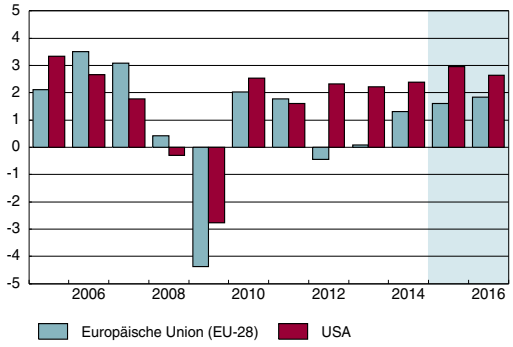
Grafik 5

Schweiz: Konsumentenpreise mit Prognose

(Veränderung gegenüber Vorjahr, in %)



Grafik 6

EU/USA: Reales BIP

(Veränderung gegenüber Vorjahr, in %)